



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Menologium Societatis Jesu Oder Lobsame Bedächtnüß
Deren Patrum Und Fratrum, So Die Societät Jesu mit
Heiligem Leben/ oder Glorwürdigem Todt erleuchtet
haben**

Cöllen, 1708

8. P. Vincentius Caraffa.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54677](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54677)

zerschmättert / den übrigen Leib vielfältig durchstochen / bis sie an ihme ihre Zobsucht vollbracht haben. Starb also P. Cornelius in dem fünff und dreyßigsten Jahr seines Alters / davon er 15 in der Societät zugebracht.

Der 6 Tag des Brachmonats.

In dem 1634. Jahr / hat sich das gloriwürdige Ableiben P. Sebastiani Vieræ eines Portugesers / Vice-Proprials in Iapon / und selbigen Bistums Verwalters zugetragen: welcher auß Eufferigster Begierd der Marter viermahl in bemeldts Reich / wiewohl solches durch Verfolgung des Tyrannen allersaits verrieglet / wiederkehret. Ist leßlich gefangen / und mit andren auß der Societät / deren Nahmen unbekand geblieben / auß Hass Christlichen Glaubens / den sie predigten / mit den Füßen über sich gehenckt / und mit dem Kopff in ein Gruben unter sich eingelassen worden. Die Anderenscynd bald gestorben / er hat in solcher unleydenlicher Pein mit unüberwindlicher Gedult und Stärcke das Leben und den Glauben drey Tag erhalten / bis unter ihme von den Henckers- / Knechten ein grossßes Feuer angezündet / und er in dem Feuer zu dem Himmel gereiniget / zur Erden aber eingeäschert worden.

Der 8 Tag des Brachmonats.

Auff heutigen Tag hat sich in dem Profess- / Haus zu Rom begeben das Seelige Ableiben P. Vincentij Carafæ des siebenden Generals unserer Societät. Von seiner Kindheit an / wurde er von allen / denen seine ganz reine Sitten in die Augen fielen / für ein jrdischen Engel gehalten. Hat hernach auß Eintretung der Societät alle Staffel der Geißlichen Vollkommenheit erstiegen / und

nach

nach deren höchsten Giffel jederzeit getrachtet / biß in das 64. und letzte Jahr seines Alters. War von Manniglichen für ein völlig aufgemachten Heiligen aufgerufen. Die Tugenden / so unser Heilige Vatter in seinen Regulen als einen gemeinen Schatz und Erbtheil uns hinterlassen / hat er ihme so viel als eigen gemacht / insonderheit die stäte Verlaugnung seiner selbst / völlige vernichtung aller Ding / die Gott nicht waren / Fleiß und Euffer die grössere Ehr Gottes nach Vermögen zu befördern / und endlich Freygebigkeit gegen. Seiner Mayestät. Deme hinwieder Gott mit unterschiedlichen / und sonderbahren Gnaden begegnet. Dem Generalat ist er vierthalb Jahr vorgestanden ; Regierte die Societät nicht weniger durch das Exempel seines Heiligen Wandels / als durch Anweisung seiner Klugheit. Pfliegte andere wie sich selbst blos und allein anzuführen nach den Ewigen unveränderlichen Grund - Wahrheiten ; deren danneigentlicher Abriß seynd alle Reglen und Satzungen unsers Ordens.

Der 9 Tag des Brachmonats.

Sut ist die Gedächtnuß des wunderthätigen P. Iosephi Anchieta / welcher zu Lebenszeiten unsers Heiligen Stiffers aus Portugall in Brasiliam geschickt worden / da er in vier und vierzig Jahr mit geistlichen und leiblichen Gaben reichlich versehen / Heilige Werck mit Hand - Arbeit vermischet / auch heylsame Schrifften in allerley Sprachen aufgefärtiget : mit Predigen / Underweisung der einfältigen / Ausspendierung der Heiligen Sacramenten / neben andern vielfältigen Geschäften / und Regierung der ganzen Provinz / zuvorders mit täglichem Exempel eines uusträfflichen Wandels und Apostolischer Boll.